# malded S. adminet 1-2 lassauer Bolksfreund

an allen Wochentagen. — Bezugsbelich mit Botenlohn 1,75 Mt., oft bezogen 1,50 Mt., durch die ns haus geliefert 1,92 Mit.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Cesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Rr. 239.

Breis für die einspaltige Petit-Zeile oder beren Raum 15 Bfg., Retlame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

tel 1915

tabttet

mad mi differen

reffenten

en ume

rtenbel

Don

Examination of the state of the

iop

irl Bon

nden

(Recupit

II DET

Serborn, Freitag, den 13. August 1915.

13. Jahrgang.

### Miliertenbeschwerden.

and muß ein recht ichlechtes Gemiffen haben und e immer bie Burcht hegen, bag eines fco en ber eine ober andere feiner Freunde des ub en berdriffig werden und nicht mehr mitmatten Daß folde Gedanten die englischen Bolititer f in bes Krieges gehegt haben, zeigt ja die en mofen übgenommene Berpflichtung, nur gem inden zu feilieften. Um feiner neuen Rum; ane fein, beeilte fich dann auch Italien fofort, berpaß es diese Bestimmung natürsich als sich gültig betrachte. Unter ehrlichen wäre natürlich so etwas nicht nötig, tentlich selbstverständlich st. Aber es ist gut, abe unter unseren Gegnern einmal wieder aus nicht nötig. Behen, damit man erkennt, auf wie schwachen genitich das ganze Bündnis ruht. Bei dieser tann man es verfteben, daß England mahrend es tonnte einer feiner Freunde ihm ben Ruden Denn bas Beifpiel Italiens muß ihm ftandig vor been, wie boch in Alliertentreifen bas einmal ge-Bort einzuschäffen ift.

muß fich eigentlich munbern, mit welcher Bees die englifche Breffe verfteht, immer wieder tete Busammensteben aller hinzuweisen. Ratur-es babei nicht ausbleiben, daß bin und wieder ichlotternde Burcht aus ben Zeiten heraussieht. tabnungen gur Ginigfett pflegen fich bann befonoch man ihn die gange Burde des Krieges allein n laft, wie folche Gefühle gurzeit verschiedentlich land gum Ausdruck tommen. Ratürlich fieht in England mit großem Difbehagen an. bt marnend die Stumme und fucht mit bem Rann "Deuti bland" gu fdreden, bas miterolde Bewegungen schuren foll, um einen Reil gleit ber Alliferten gu treiben. In England man dementsprechend auch, mit volltonenden Wor-Bundesgenossen immer vorzurechnen, wie viel 3 zu den Kriegslasten beiträgt. Wenn man so jeine eigenen Leistungen wider Geburt zu ver-nimmt man zugleich die Gelegenheit wahr, um unden" gute Behren gu geben.

John Bulls Mugen find naturach feine Bundes. nur Sandlanger, von der Borfebung dazu ben. Run bat fich der ruffifche Minifter des Mus-unterfangen, bavon zu reden, bag Rugland auch bere Mufgaben habe. Er tat bies gwar febr verunter gartem Sinweis auf Japan und Berften. Das bon, um Englands Argwohn gu erweden. Go. e englische Breife bei ber Sand und verlangt, Bren ferm Safonow einwirten, daß Rugland feine gt nicht zerfplittere, fondern fie allein den Rampfen guwende. Besonderes Migbehagen fcheint es aber on gemacht gu haben, daß Bugland fich anichiett, n auch für fpater in ein geregeltes Berhaltnis men. Dieser engere Zusammenschluß past nun er car nicht in Englands Plan, und ein englisches mlatt rundheraus, ein solcher entspräche nicht dem mIntereffe. Dier wird Rugland alfo glemlich un-I gefagt, wonach es fich in erfter Linie gu richten Lenliche freundliche Gebantenaustaufche finden ja auch awijchen Franfreich und England ftatt. niche Sorgen aufburdet. Am me ften Genugtung uns dabei aber ficher die Auftrengungen, die bmachen muß, um feine Freunde bei guter Lanne

Deuticies Keich.
fol und Gesellichaft. Kaifer Franz Joapping ben Großherzog Friedrich Franz von Meddemein und den Herzog Ernst August von
herig, die am 11. August früh aus Smunden en waren, im Schonbrunner Schloffe in Brivat-

Sliditofffommiffion des Reichstags nahm am wußt ihre Sigungen wieder auf und erörterte igemeinen Grundlagen bes Entwurfs, wobei ettetar helfferich vertrauliche Mitteilungen über ammenhange der ausfändichen Produktion geplanten Sandelsmonopols machte und d für ten Großhandel ohne Ginidrantung bes bels in Frage tomme und eine Berteuerung ber erbindungen ausgeschloffen werden folle. In ber Dom 11. August hat die Rommiffion die General-geichloffen. Die nächste Sigung findet an einem Benden noch zu bestimmenden Tage ber nachsten \* Natt. (B. I.B.)

### Rleine politische Radrichten.

Die Meldung aus Genf, wonoch die Konigin Bilnita son Holland im Jusaumenhange mit den Bemühungen
berherhellung des Friedens einen Brief an den Bapft
tabe, wird halbantlich aus dem Haag für "ganzlich un-

ertiart. Som Lyoner "Rouvelliste" ordnete ber frangofische milier an, daß die Mannschaften ber Jahrestlaffe

1889, welche länger als seit dem 1. Januar 1915 an der Front lämpsen, in die Depots zurückgestellt werden sollen.

+ Einer Athener Meldung vom 10. August zusotge wurden die en glischen Maßregeln gegen griechtige Schlise in den letzten Tagen bedeutend verschärft. Im Golf von Eudoea würden alle Dainpser untersucht und nach Mudros gesührt.

+ Nach einer Pekinger Weldung der Londoner "Times" haben Japan und China ein Abson wertschießen, nach welchem das chinessührt zu der Arbeit und des gestante Josephaliung unter chinessühre Kontrolle gestellt werden wird, und zwar unter denselben Bedingungen, wie unter der deutschen Herschaft. Japanische Beamte sollten an Stelle der deutschen Derrschaft. Japanische Beamte sollten an Stelle der deutschen Arieges die zur endgütigen Regelung dein Friedensschlusse.

Haus Brätorta verdeettet das Londoner Reuter-Bureau die Meddung, daß der Burensührer Maris mit einer kleinen Zahl Indänger, mit denen er Angola erreicht hatte, von den portugiesischen Behörden verhaftet worden sei.

Behörden verhaftet worden fei.

+ Die Londoner "Morning Bost" erfährt aus Bashington, die beutich ameritanischen Organisationen von Bisconiin hatten eine Abresse an den Prafidenten Billon gerichtet, in der sie ihn ersuchen, nicht nur der Aussuhr von Munitation. sonbern auch von jeder Kriegstonterbande und Lebensmitteln ein Ende zu machen, da der Krieg sosort aufhören werde, wenn es den Kriegsührenden unmöglich gemacht fet, Borrate in Umerita einzufaufen.

+ Wie "Reuter" aus Bashington meldet, hat die dortige Re-gierung auf die österreichisch- ungarische Rote eine Antwort nach Wien abgesandt, in der die Darstellung, als ob die Aussuhr von Muniston an die Allierten mit der amerikansigen

Reutralität nicht vereindar fei, gurudgewiesen wird. — Naturlich! + Das Londoner "Dalin Chronicle" meldet, daß nach Be-richten aus Neunort sich Borboten eines Streites bei Munitionsarbeiter in ben Reuengland. Staaten bemertbar machten; folls die Forderungen nicht bewilligt wurden, follten im September eine halbe Million Arbeiter jum Musftand

### Ein Spiegelbild der frangösischen "Aulturnation".

Die "Mordbeutiche Milgemeine Beitung" fcreibt über Die Beiden unferer Schwerverwundeten in Frantreich : Gin ausgetauschter beutscher Schwerverwundeter, der Gestelle der Reserve des Kaiser-Alexander-Barde-Grenadier-Regiments Rr. 1, Wilhelm Delbüttel, schildert seine Erlebnisse in Franfreich unter Eid wie folgt: Er wurde am 8. September 1914 bei Chalons durch

einen Granatiplitter am Unterarm fo fchwer verwundet, daß der Urm am folgenden Tage in einem deutschen Feldlagarett abgenommen werden mußte. Drei Tage später nahmen die Franzosen das gange Lazarett gefangen. Delbuttel murde mit 11 anderen Schwerverwundeten nach 3le-be-Re transportiert. Die Sahrt bauerte 48 Stunden, und bie 12 hilflosen schwerverlegten Leute hatten furchtbare Leiden auszustehen. Das Abteil dritter Klasse, in dem sie sich befanden, hatte nur acht Sigpläge, so daß immer vier der Unglücklichen stehen mußten. Weder ein Arzt noch ein Rrantenpfleger mar zugegen. Die Rahrung beftand aus wenig trodenem Brot und Baffer, das im gangen zweimal gereicht wurde. Mehrere ber ftart fiebernden Schwervermundeten murden auf 3mifdenftationen ausgeladen, zwei der übrigen ftarben hilflos in bem Abteil.

Um 14. September tam der Transport in 3le-de-Re an, und nun setzte fich das begonnene Leiden in grauen-bafter Weise fort. Kalte und zugige Unterfunftsraume, ungenügende Betleibung, ichlechtes Effen und mangel. bafte aratliche Behandlung - bas maren bie Gegnunhafte ärztliche Behandlung — das waren die Segnungen der französischen Kultur, die die Unglücklichen kennen sernten. In den ersten drei Wochen wurde ihnen frühmorgens überhaupt keine Nahrung gereicht und auch in der Folgezeit mar sie gänzlich unzureichend. Bon Abwechstung war keine Rede. Bohnensuppe wechselte mit Kartosselsuppe. Die Wärze bestand aus zähem Rindsseisch, das die Jähne kaum zerreiben tonnten, und aus Maden, bie in ber Suppe berumidmam. men. Die Bohnen woren hart und ungeniegbar. Löffel und Teffer wurden erft nach mehr als feche Bochen gur Berfügung geftelit, bis babin mußte eine alte Ronfervenbuchfe aushelfen, die auf tem Rafernenhofe aufgefunden mar. In den erften vier Bochen durften fich die Befangenen nicht einmal maschen, obgleich in unmittelbarer Rabe ein Brunnen fland. Gine fraugofilche Kranten-ichwester, die entgegen bem Berbat von bort einmal Baffer für die Bermundeten gur Reinigung holte, murde ftreng verwarnt und nicht mieder gu ihnen gugelaffen.

Am unerharteften mar die fogenannte argtliche Beband. lung. In den erften vier Tagen mar überhaupt fein Mrgt vor handen. Die Munden eiterten weiter und murden nicht verbunden. Die bebauernswürdigen Opfer frangofifchet Radfocht mußten fich bie Maden felbft aus ben Bunden berausgieben, um nicht bei lebenbigem Leibe gerfreffen gu metden. Besartige Berichlimmerung der Wunden war die unausbleibliche Folge. Aber die Berhaltniffe befferten fich auch laum, als endlich einige Aerzte eintraf n. Sie bemuhten fich nicht gu den Rraufen, fondern liegen diefe trop ihren ichweren Bermundungen auf dem Rafernenhofe untreten und marten. Mancher ber Bermundeten wurde ohne iche Untersuchung wieder fortgeschickt, andere nur oberfläch-Ich besichtigt. Meift zogen die französischen Merzte es vor. Bigaretten zu rauchen und sich zu unterhalten. Robeit und Unfähigteit machten sich geltend: ein Mann, der einen Fußschuß hatte und um Behandlung bat, wurde von einem frangofifden Marinearzt mit bem Buß getreten und aus bem Berbandgimmer mit Stofen binausgeworfen; ein anderer hatte einen Armbruch und flagte bies ben

Mergten, Die aber bei ber Unterfuchung angeblich nichts feftstellen tonnten; er murbe erft fpater von einem Rrantenfleger geschient. - Bur bie besonders ichwer verwundelen Leute biente ein besonderer Raum als Unterfunft, ein Bferdeftall in bem es von Ratten wimmelte. Ein uner-traglicher Bestant herrschte, und bie frangofischen Mergte hielten fich, wenn fie ben Raum betraten, bie Rafe gu und eilen ichleunigft wieder binaus,

Und offes bies ereignete fich trop Borhandenfeins reichlicher Mengen von Berbandmaterial. Much fechs hilfsbereite beutiche Canitatsperfonen maren im Lager Aber fie burften fich um die Rranten nach ausbrudlichen Inardnungen der frangösischen Aerzte nicht tummern, auch ihr Berbandzeug nicht zur Berfügung stellen. Es war eben nichts anderes als niedrige Rachsucht und kleinliche menschenunwürdige Gemeinheit, den Grundzug sur die Behandsung der Derwundeten abgab.

Bestätigt wird diese Aussage durch gleichsautende eid-liche Betundungen anderer Gesangenen, die in dem gleichen Lager in ebenso schamloser Beise behandelt worden find.

Benngleich biefe emporenbe Behanblung unferer permundeten Rriegsgefangenen Bergeltungsmagregeln nabe legt, fo mird die deutsche Regierung boch darauf verzichten, für die'e Berhöhnung allgemeiner. Menschenrechte an den frango-fiichen Kriegogefangenen in Deutschland Bergeltung zu üben.

### Deutsches "Barbarentum".

+ Bor einiger Beit trafen mittags mehrere befgtiche Soldaten auf Bahnhof St. Beter in Bent ein, Die auf einem Batrouillengange an ber Dier gefangengenommen einem Patrouillengange an der Per gefangengenommen waren; es waren träftige, gesunde Burschen im Alter von 20 und 21 Jahren, die teils seit Ariegsbeginn im Felde standen, teils später in Frankreich eingekleidet und ausgebildet waren. Si erzählten, daß sie seit langer Zeit ohne Nachricht von ihren Angehörigen wären, und daß die Stimmung im belgischen Here badurch allgemein eine sehr gedrückte wäre, weil irgendweiche Ledenselchen aus der Heimat nicht einkräsen, und die sange Kriegsbauer sowie die in der belgischen Front herrschende Untätigleit mutses machten. mutios machten.

Bermanbte von zwei Befangenen wohnten in ber Rabe von Gent, und fo war es ein leichtes, mit Silfe ber bentichen Militarbehorde ein Bieberfeben biefer beiben mit ihren Angehörigen gu ermöglichen, bie man rechtzeitig benamrichtigte.

Die Gefangenen saßen an einem Tische, als die Tür ploglich geöffnet wurde, und die Eltern nebst zwei Schwestern des Gefangenen X. eintraten. Die Blide der Mutter schweiften über die belgischen Soldaten bin, und sofort schweisten über die belgischen Soldaten hin, und sosort hatte das Mutterauge den geliebten Sohn erkannt; saut aufschluchzend stürzt sie auf den freudig leberraichten zu, der sich sprachlos aufrichtete und sich blitzignell seiner Mutter in die Arme wirst. Lange halten sich Mutter und Sohn umschlungen; dann begrüft der Gesangene den Bater und die Schwestern, die alle auf den Wiedergesundenen mit allertei Fragen einstürmen.

Die übrigen Gesangenen siehen tiesbewegt da und machen stumm den Angehörigen des Kameraden Plag. Bereitwillig erzählen sie von ihrem Leben und Treiben in der Front, wo die Belgier im vordersten Schühengraben siegen, während die Engländer die dahinter besindlichen Steilungen besetzt dungen besetzt ungen besetzt ungen besetzt.

lungen befett halten. Die Berpflegung mare früher mangelhaft gewesen, aber seit einiger Beit beffer geworben. Allerdings gabe es tein warmes Effen, sonbern nur warmen Raffee, Brot, Sped und Ronferven. Sie er hielten Renntnis von ben Borgangen in den Schlacht-fronten burch ein Blatt, bas England und Solland bruden

Abgefeben vom meftlichen Rriegsichauplate, wo fie ben Berlauf ber beutschen Stellungen annähernd richtig kannten, waren sie über den Stand der Rämpse auf den übrigen Kriegsschauplätzen völlig salsch unterrichtet. Sie glaubten, daß die Russen in Wien und Ungarn ständen und weithin in deutsches Gebiet eingebrochen wären; Königs berg sollte schon seit 1914 in russischen Handen. Die Berbündeten sollten Gallipoli erobert und die Jtaliener bereits Triest beseth haben. Bon Interesse dürfte die Aussage der Gesangenen sein, daß beigische Truppen wieder haben merden mußten; diese Truppen sollen nach Orleans gebracht sein. Auch jest soll sich wieder ein belgisches Regiment als unzuverlässig erwiesen haben und zurückgezogen ben Berfauf ber beutichen Stellungen annahernb richtig ment als unguverläffig ermiefen haben und gurudgezogen worden fein. Die Befangenen begrunden biefe Ericheinung bamit, daß die belgischen Soldaten sich nicht mehr für die englischen Interessen opfern wollen und im übrigen bas Ruglose ihres Rampses

Die Befangenen fpachen ben Bunich aus, an ihre Ungehörigen gu ichreiben; von ber erteilten Erlaubnis machten fie elfrig Gebrauch. Die Familie bes Gefangenen nahm inzwischen Abschied, und es war still im Raum ge-worden. Da öffnete sich die Tür, und eine Frau tritt herein. Ein mit Briefschreiben beschäftigter Gesangener ichaut auf, erkennt seine Schwester und eilt ihr hocherfreut entgegen; Bruder und Schwester liegen sich in den Armen und halten dann lange Musfprache. Beiber hat die Schwester auch eine Siobspoft zu überbringen; por einiger Zeit ift ber jungfte Bruber gestorben. Tranen-ben Muges wird die Unterhaltung ber Beichwister torb

gefeht, zu benen fich auch noch der Chemann der Schwefter gefellt bat.

Dach einiger Bett find die Gefangenen wieder allein; der Boften halt an der Tur Bacht. Bor den Augen der Befangenen fieht das soeben Erlebte. und fie traumen

### Der Arieg.

### Tagesbericht der oberften Seeresleitung.

Großes Sauptquartier, den 11. Muguft 1915. Beitlicher Ariegsichanplat. Mördlich von Souches murde ein frangofijcher Sand.

granaten-Ungriff abgeichlagen.

Bei Couren nordlich von Reims versuchten die Frangofen einen von ihnen vor unferer Front gefprengten Trichter gu befeben. Gie murben baran gehindert, ber Trichter murbe bon uns in Besig genommen. Unfere Infanterie wies am fpaten Abend einen Un-

griff am Lingetopi ab.

Deftlicher Ariegsfchauplat.

heeresgruppe des Beneralfelomaricalle

v. Sindenburg. Schmächliche Borftoge, die die Ruffen in den letten Tagen langs der Strafe Riga-Mitau machten, wurden leicht abgemiefen. Sonft nördlich bes Rjemen teine Ber-

Ein Angriff farter enffifcher frafte aus kowno heraus icheiterte. Die Jahl ber bort feit bem 8. Aluguft gefangenen Ruffen erhöhte fich auf 2116, die der Mafdinengewehre auf 16.

Deftlich von Comja dringen unfere Truppen gegen die Bobr-Rarew-Cinie vor. Der Gegner halt noch im Brudentopf bei Bigna.

Südlich von Comzu weicht die gange ruffische Front. Die ftart ausgebaute Czerwonn-Bor-Stellung tonnte vom Feinde nicht gehalten werden. Unfere verfolgenden Armeen überschritten den Czermong.Bor und dringen öftlich besselben vor. Der Bahntnotenpuntt füdöftlich von Oftrow murbe genommen.

Defilich von Nowo-Georgiewst murbe bas vom Beinde geräumte Fort Benjaminow befett. Die Bestungen Rowo-Georgiewst und Breft-Citowet murben von unferen Luftichiffen mit Bomben belegt.

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Banern.

Die verbundeten Truppen erreichten in icharfer Ber-folgung mit lintem Flügel die Gegend von Kalucann; auf dem rechten Flügel fturmte die Armee bes General. oberfien v. Wonrich heute fruh die feindlichen Rachhut-ftellungen beiderfeits Jedlanta (weftlich von Lutow); es murben fiber 1000 Gefangene gemacht.

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls Don Dadenfen.

Die verbündeten Truppen find im Ungriff gegen feind-fiche Stellungen hinter ben Abichnitten ber Buftranca (lubweftlich von Radgon), der Tysmienica (westlich von Barczew), sowie in der Linie Oftcow-Uchrust. Am oberen Bug und an ber Blota-Bipa ift die Lage unver andert.

Babrend die Ruffen auf ihrem langen Rudzuge aus Baligien und dem eigentlichen Bolen die Bobnftatten und Die Erntefrüchte überall in finnlofefter Beife gu vernichten fuchten - mas ihnen allerdings bei ber Gile, mit ber fie fich bewegen mußten, häufig nur lüdenhaft gelang -, haben sie biese Tätigkeit jest, wo sie in nicht mehr von rein polnischer oder ruthenischer Bevölkerung bewohnte Begenden gelangt find, eingestellt.

Oberfte Seeresleltung. (B. I.B.)

Berlin, 11. Aug. (WDB. Amtlich.) Rach tubnem Durchbruch burch bie feinblichen Bewachungsftreitfrafte bat 6. D. hilfsichiff "Deteor" an verichiebenen Stellen ber britifchen Rufte Dinen geworfen und fobann Sanbelsfrieg geführt.

In ber Racht vom 7. jum 8. Muguft ftieg er füboftlich ber Orfnen-Infeln auf ben britifchen Silfofreuger "The Ramfen", griff ihn an und vernichtete ibn, wobei er 40 Mann ber Befagung, barunter vier Offigiere, retten tonnte. Um folgenben Tage murbe er bon vier britifchen Rreugern geftellt. Da ein Rampf ausfichtslos und ein Entfommen unmöglich mar, verfenfte ber Rommanbant fein Schiff, nachbem bie Befagung, Die englischen Gefangenen und bie Mannichaft eines als Prife verfentten Geglers geborgen worben waren. Die gefamte Befagung bes "Meleo:" hat mobibehalten einen beutichen hafen erreicht.

### Der ftellvertretende Chef des Admiralftabs der Marine :

gez. Bebnete.

(Unmertung : "Deteor" mar ein als Minenschiff ausgerüfteter Sanbelsbampfer mittlerer Große.)

#### Bum deutschen Luftangriff auf die englische Offfufte.

Der amtliche englische Bericht London, 11. August. Amisich wird gemeldet: Ein Geschwoder feindlicher Luftschiffe besuchte in der letten Nacht die Ostfüste. Einige Brande wurden durch Frandbomben verursacht aber schneil gelöscht. Kein Materialschaden, 13 Bersonen sind tot, 12 Bersonen verwundet. Ein Lussschäftigt wurde durch Artislerieseuer vom Lande her beschädigt. Es wird berichtet, daß das Lussschiff heute früh nach Oftende geschleppt worden ist.

+ Unfere Office-Streitfrafte in Tätigfeit. Berlin, 11. August. Am 10. August griffen unfere

Oftfee-Streitfrafte Die an ber Ginfahrt gu bem Mlands. Archipel liegende befeftigte Schaereninfel Utoe an. Sie zwangen durch ibe Feuer die in der Ginfahrt ftehenden ruffifden Streitfrafte, unter ihnen einen Bangerfreuger ber Mataroff-Riaffe, 3um Rudjug und brachten die feind-liche Ruflenbatterie durch eine Ungahl guter Treffer jum Schweigen. Umgleichen Tage trieben andere deutsche Kreuger ruffische Torpedoboote, die fich bei Jerel, am Eingang zum Rigaischen Meerbufen, gezeigt hatten, in diefen zurude. Auf einem feindlichen Torpedobootszerstörer wurde ein Brand beobachtet. Unfere Schiffe murben wiederholt von feindlichen Unterfeebooten angegriffen. Samtliche auf fie abgeschoffene Torpedos gingen fehl. Unfece Schiffe erlitten weder Beichadigungen ned Berlufte. Der ftellvertretende Chef des Ubmiralftabes der Marine. (明 工,当)

#### (gez.) Behnde. Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht.

Bien, 11. Aug. (BIB.) Amtlich wird verlautbart : 11. Aug. 1915, mittags.

### Ruffischer Rriegsfchauplas.

Die uber ben Biepry vorgebrungenen öfterreichifchungarischen Truppen vertrieben gestern ben Feind aus ber Begend nordweftlich Rogt und festen bie Berfolgung in nordweftlicher Richtung foet. 3wifden ber oberen Ensmienica und bem Bug, wo bie Ruffen in ber Linie Oftrom-Uchrust neuerlich feften Fuß gefaßt haben, ift ber Angriff ber Berbunbeten im Bange. Sonft im Rorboften nichts

Italienifcher Ariegeschauplat.

Die Urtifferies und Ungriffstätigfeit ber 3taliener an ber tuftenlanbischen Gront nahm gestern wieber an Umfang gu. Im Ranbe bes Plateaus von Doberbo griffen ftarte feinbliche Rrafte unfere Stellungen öftlich Monfalcone an. Diefe verblieben nach erbittertem Rampfe ausnahmslos in unferem Befig. Der abgewiesene Gegner erlitt namentlich burch flantierendes Geschützeuer fchwere Berlufte. 3mei Angriffe gegen ben nach Beften vorfpringenben Plateauteil murben icon burch unfere Artillerie erftidt. Begen ben Borger Brudentopf versuchten fich bie Staliener bei Benna naber beranguarbeiten. hier murben fie mit handgranaten vertrieben. Gin in ber Duntelheit bei Bagrabo (füböftlich Plava) angefegter feindlicher Angriff miglang ebenfo wie ber vorgeftrige.

3m Rarntner und Tiroler Grenggebiet ift bie Lage unverändert.

> Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabes : D. Doefer, Felbmaricalleutnant,

### Der türfifche Echlachtberich

Ronfiantinopel, 10. Huguft. Un der Dardanellen-Front wiefen wir nordlich von Uri-Barnu von neuem einen . griff ab und fügten dem Teinde ichwere Weiter nördlich vertrieben wir den Geind traftigen Angriff am Ufer. Wir nahmen 50 Mann gejangen und erbeuteten 2 De ferner heliofiatifche und Telephonanlagen fon won Baffen. Bei Mri-Burnu eroberten wir au Glügel burch Bajonettangriff einen Teit bes ben in ben letten Tagen befegten Grabens Sedd-nt-Bahr befetten wir auf dem linten großen Teil eines Grabens, ber fich abgei uns und dem Beinde befand. - Un ben ubr hat fich nichts Wichtiges ereignet.

Bilna mit Bomben belegt? Ba'el, 11. August. Wie bie "Bajler Metersburg melden, hat ein beutiches Tluggeus Bomben belegt.

+ Derdachtigungen deutscher Unterfeeb In norwegijchen Blattern findet fich bie beutiche U. Boote führten teine Ble hatten ihre Rummer entfernt, um neutr fenten gu tonnen, ohne gur Berantwortung merben.

Diefe Behauptung ift, wie bem Tel. Bur. "von guftandiger Seite" mitgeteilt min fich auf das Flaggenführen bezieht, fallch. Bei handlung, alfo auch beim Unhalten und neutraler Schiffe führen Die beutschen U-Boote lagge, durch die fie fich als gu Rriegshandi tigte Kriegsichiffe ausweisen. Gelbitverftanblie U.Boote die Flagge auch, wenn fie gezwunge bem Durchsuchen gur Berfentung eines neutr ju fcreiten, Die nur in Frage fommt, wenn ift, bag es Bannmare jum Feinde bringt, bringung als Brife nicht möglich ift. - Die 3 bag beutsche U-Boote feine Rummern mehr richtig. Die Grunde dafür find militari es geschieht mit Rudficht auf den Feind, abe Hindlid auf Reutrale. Der Berdacht, den be ber Rotiz erweden will, daß sich deutlich durch Beglassen der Rummer der Ben ben Reutralen gegenüber au entgieben fuchen benn die Reutralen feben ja die beutiche ; 3m übrigen ift jeder Berluft eines neutralen Bur Renntnis ber beutiden Regierung gebracht bie Doglichteit offen ließ, baß bas Schiff burdet U.Boot verfentt fein tonne, auf das Gemiffenbe fucht worden. Die beutiche Regierung bat fu neutralen Regierungen miffen, ftets verantmort wenn ein U-Boot-Rommandant infolge einer p Bermechfelung ein neutrales Schiff beichabigt : fentt hat.

+ Ein deufscher Fischdampfer verfent, Dmuiden, 10. August. Der hollandische Fic "Gendracht 1" hat 10 Mann von der Besahung b schen Fischdampfers "Saturn"-Geestemunde 79, der nachmittag von einem englischen Rreuger in ber ver entt worden mar, gelandet. Der Rapitan bes ver entt worden war, gelandet. Der Rapitan des Fichdampfers "Saturn" hat erklärt, daß der Kreuzer, welcher den "Saturn" versenkte, zu eis schwader von 5 Banzerkreuzern gehörte. Der Fick war unbewaffnet und fischte in Gemeinigden Unzahl anderer Fischdampfer. Die Besatung turn" erhielt den Besehl, das Schiff zu verlationen 5 Minuten geschah. Dann trieb die Besatungen Boate ungesicher zweieinhalb Stungen offenen Boote ungefahr zweieinhalb Stunden Im fie von einem hollandifchen Gifchdampfer aufgen

+ Unfer U-Boot-Arieg.

Stavanger, 10. Muguft. Gin hollandifches feste heute fruh die Befagung des Dampfers 0 aus Bergen in Studesnes an Band. Der D 75 Meilen Oftsudoft Sumburgh Sead auf den Infeln torpebiert worden. Das Schiff mar auf be non ber Betichora nach Southampton und botte laden. Die Mannichaft hat 91/2 Stunden in Ber gebracht, ehe fie gerettet murde.

Blaardingen, 10. Mugust. Der hollandite bampser "Blaardingen 3" hat hier die aus 12 Ic stebende Besahung des britischen Fischdampsers minster" gelandet, die er am Freitagnachmitte aenommen batte. Die "Weitminster" war nie

### Ein goldenes Mutterherz.

Roman von Erich Chenftein. (Rachbrud nicht geftattet.)

Borher wollte fie noch nach bem Batten feben. Leife ichlich fie hinein, um ihn nicht gu weden. Wie fonberbar ftill es hier war. Freilich, ber Wind tonnte an Diefer Seite nicht fo an - er ichlief. Gie ftand neben feinem Bett und blidte nieber im ungewiffen Schein ber Rachtlampe auf fein bleiches, ruhiges Beficht.

Dabet foling ihr Berg bumpf und bang. Er tam ihr fo fremd por, all die verärgerte Gramlichteit war wie meggewischt, etwas Fremdes, Feierliches fast, lag über dem weißen Gesicht. Und ploglich beugte sie sich in bewußter Todesaugft über ihn, taftete bebend über Bruft und Antlig und — taumelte mit einem gellenden Schrei gurud.

Er atmete ja nicht mehr — war talt — tot -Barbe, die den Schrei gehort und als erfte ins gimmer gestürzt tam, fand die Fran regungslos por dem Bett des Loten zusammengesunten, die Angen in ftarrem Entsehen aufgeriffen, unfahig, einen Laut heranszubringen. —

Der erfte flare Bebante, beffen fich Frau Lore wieber bewißt wurde, war: Rum ift er gestorben, und ich taun es Alffunta nicht einmal mitteilen. Während sie lachend und sorglos ihr Glid genießt, wird man ihren Bater bier gu Grabe tragen - ohne fie.

Sie lag auf ber Chaifelongne im Bohngimmer, wohin man fie gebracht hatte und der alte Sausargt Dottor Bener ftand neben ihr. Um Fenfter flufterte Beter Bott mit Eva.

Blaugran fpannte fich ber himmel brangen über ben Barten, ein tühler, fonnenlofer Tag war ber ftirmifchen Racht gefolgt.

"Gott fei Dant," fagte ber Urgt leife, als die Fran, um die er fich feit Stunden bemiiht hatte, endlich die Angen auffchling. Und bann ftreichelte er beruhigend ihre fleine, magere band, an der die Abern ftart heraustraten, wie geheimniswolle Runen, welche das Leben hineingezeichnet. "Jest unt Buhe und Fassung, liebe gnadige Fran. Ergebung ift das Umvermeibliche. Gin Leben ging jur Ruhe, das doch längst unt mehr ein halbes war und bem es ju gonn en ift, daß er ben Reld nicht bis aus Ende leeren mußte. Dottor Bott wird lerolt outten 1 an fich benten, nicht wahr ? Das find Sie Ihren Rinbern font-

Beter Bott trat heran und brildte ihr warm bie Sand. Gein Beficht war noch bleich und verftort von Schred fiber bas unerwartet ichnelle Ende bes Schwagers. Dann bengte er fich gu ber Liegenden hinab und fragte: "Benn Du mir Ferrys Abreffe geben wollteft! Un Rubi hab' ich bereits telegraphiert." Mit einem berggerreißenden Blid fah fie gu ihm auf.

"Ich weiß ja nicht, wohin fie find. Feren wollte -" und bann in angftvoller haft, um jebem abfälligen Stannen gleich von vornherein die Spige abgubrechen : "Sie wollten reifen ohne feftes Brogramm, mobin es flegerade jog - natfirlich tonnten fie nicht ahnen - Bans war ja am Bege ber Benefung. Richt mahr, Dottor Weger, Gie felbft abuten boch nicht, mas gefchah?"

"Allerdings. Obwohl ber Argt ja immer damit rechnen muß, bag nach einer ichweren Ertrantung bas Berg bann plog-lich die Arbeit nicht mehr leiften fann. Befonders, wo ein fdweres, dronifdes Leiden nebenhergeht."

"Siehft Du!" fagte Fran Bore, als milfe fle bas junge Baar gegen irgendwelche Angriffe verteidigen, obwohl Beter Bott nicht die leifeste Bemertung gemacht hatte.

Das Gefühl, irgent jemand tonne trogbem abfällig fiber bie Gernen urteilen, verließ die Mutter mabrend ber folgenben Zage nicht einen Augenblid.

Selbft Rubis Unwefenheit und fein liebevoller Bufpruch tonnten ihr nicht barüber forthelfen. Jumer mußte fie an Alffunta benten, hörte fie im Geifte lachen und ichergen und fuchte in ihrem eigenen Juneren einen bumpfen Groll gegen Langendorf gu erftiden.

Ober hatte er benn wirflich ein Recht boav befeffen. bas Pind ben Eltern fo gang gu entruden?

Bier volle Bochen wollten fie fortbleiben. Go lange follte bie Tochter nicht erfahren, daß fie teinen Bater mehr befaß Und dann - meldes Biederfeben!

In bleierner Langjamfeit ichlichen bie Tage bin. Bon Eva, die den Toten nur furs gefannt batte, tounte man a tein tieferes Mitgefühl verlangen. Auch ftellte fich immer mege

heraus, wie paffiv ihre Ratur fiberhaupt war, ftundenlang ruhig dafigen, die Gande im Sche einer Gafelarbeit beschäftigt, ohne ein Wort ju fr fiel ihr gar nicht ein, auch nur ben Berfuch gu Schwiegermutter etwas gu gerftreuen. Gie ftand ip ging gleich nach bem Abendbrot ju Bett. Bücher int fie nicht, und Dufit hatte fie ftets mir ungern bein ganger Gedautentreis brehte fich nur um Rudi und i ftehende Bermählung mit ihm, alles andere warih tig. Dabei aber wurde fie immer ichoner und lieblid

Beter Bott tam taglich und verbrachte einige Ras ftunden bei der Schwägerin. Gie fprachen bam bond ten ober von Buchern, Die er frau Lore brachte, um banten abzmenfen. Affuntas Rame fam nie fibet fom

Aber bas wollte nicht recht geben mit bem Lein mal las Fran Fabrigins Seite um Seite, um not bem Bewußtsein gu tommen, daß fie teine Ahnung co Inhalt habe. Abends, wenn Eva ju Bett gegangen na Lotenftille über bem hanfe lag, tam bas Gefühl bei fammig mit qualvoller Macht über fie.

Gewiß, ber Mann, ber jest braugen unter bem St. batte ihr fein himmelfturmendes Glud bereitet. Abn boch dagewesen mit seinen taufend fleinen Unipr ber Bater ihrer Rinder, liebte fie in feiner Art mid bie Samptfache war - er hatte fie gebraucht

Ber brauchte fie benn jest? Mit ihm, bein Familie, drobte alles gu gerflattern. Das Baus war - fein Beim mehr. Denn ohne Mann und Rinder gab e weder Freuden noch Sorgen barin. Rur an fich fel ollen, daß man gu rechter Beit af, aufftand ober med bas war boch jo zwedlos. Banbe ringsum und Mood bas war noch lange fein Beim.

Ja, wenn Rudt oder Affunta jest bagemefen warn bie waren fort, und Eva branchte fie and nicht Ho Affinita wiedertam, bann batte fie ihr eigenes beim

Fortfegung folgt.

l lifer Loka e Infer s wir no seit bet 1 micht für fic er aus

Rriegeo

Infel &

Bring

n Ber

Hadi

fietre !

geterg

Torped Torped Tonii

985

den Ta

abet biefes

and

D 60 C

54 1

f eine

iopfe",

Fein

ben il

m Mart pidgehalt Miche onnen. if es t Der herr leiben, 1 Des 29 ein und ne micht e Beit m a und gu bleibt, f , ber Re

Bolt mollichen Bolle n udaus t minage erf er verrieg lich gef eiern ber u red d zu schre

Bolfe

em: Die

Dichoft 1

Stude begriff unterb ober Univerfit Embieren atabiate a nach eit bear ungen f

Worts

Beffe! er Bori Dietages Musn Mugust des Rrie insnahmer (m) aud) m. Die ring bei

- Hebern

dan m - Ausn Staat th Don Einfe meden in en eing Unfa

Scoridiri

Ile, bie digungen rungsort partig in

li Masfi quabienf seinto nam weinenn unter per s und m ibe pentichen Unterfeebo t verfenft. Die Legehn Minuten Beit erhalten, um in bie

10. Muguit. Das Ranonenboot "Abfaten" Boendborg an Land gefest. Der Schocuers Rev torpediert worden. - Es ift angn. a das Schiff Bannware an Bord gehabt bit. 10. Anguit. Rach ben neueften De bungen agen von ber Befahung bes torgebierten e. 3. fetreugers "India" etwa 160 Mann umge-

gelergang eines englifden Terpedoboots-

gerftorers.

11. August. Die Admiralität meldet: Der gepedobootszerstörer "Lynn" ist in der Ror see wine gelaufen und gesunten. Bier Offigiere und fonnten gerettet merben.

#### Bas ift ein Bruckentopf?

gt ? fer Ross

urch ein i enhafte t fich

verlater, ie Bejagun ie Bejagun inden inte aufgent

gu ford gu made nd folt ther inter n betrieb und ibn par the gl lieblide

ge Naholi in pon de te, um de über Kon

Lefen S um nach mung von migen ma libl ber S

dem Roje tet. Aber e inspriiden t und -

Tagesberichten ber Oberften heeresleitung wird, bie . Ih 3. R.", jest wieberholt von bem Brudendet jener Festung gesprochen. Indem wir eine biefes Ausbruds geben, beantworten wir bamit aud mehrere an uns gestellte Anfragen. 3m o oft notig, Flugubergange für die feindliche ju sperren. Man legt bechalb festungsartige einem ober beiben Ufern an und nennt sie pfe", weil fie gemiffermaßen ben Ropf ber ben gerenben Brude barftellen. Indem biefe Bruden-Beind ben Ufermediel erichmeren, erleichtern fie biger einen überrafchenden Angriff auf ben Begner ben ihm, mit Truppenteilen auf bem fonft icon Ufer gu bleiben.

### Lokales und Provinzielles.

Berborn, 10. Mug. Muf bas in heutiger Rummer Inferat über bas Diffionsfeft in Berborn wir noch besonders. Die Miffion hat gerade in geit bemiefen, wie notwenbig fie ift und wie fie ier fie el- treten muffen. Miffioneinfpettor Baftor er aus Barmen, ber u. a. fprechen wird, mar gur Rriegsausbruchs aus Anlag einer Infpettionsreife Intel Sumatra und tonnte uur unter ben aller-Berbaltniffen bie Beimat noch erreichen.

Bringt das Gold jur Reichsbant! 1000 m Ratt in Goldmungen werden fcagungsweife immer Mgehalten, ein Beweis, bag es auch jest noch geoftide Gefichter gibt, Die fich vom Golbe nicht tonen. Das tann und barf nicht fein, viels at es jeber Deutscher als Ehrenpflicht anfeben, anber berrlichen Baffentaten ber Unfern braugen nicht eiben, fondern hinter ber Front an ber finangiellen bes Baterlandes eifrig mitzuarbeiten, wogu bas ein und bie Ablieferung bes Golbes an bie Reichswichtige Sandhabe bietet. Die Rudfluffe haben Beit mertlich nachgelaffer, helft alle mit, bag anbert, werbet nicht mube, immer von neuem gu und gu werben, bamit fein Golbftud zwedlos im bleibt, fondern auch wirtlich alles Gold, jebe ber Reichsbant jugeführt mirb.

Bolfebildung und Fremdworterei. Bon Michaft für Berbreitung von Bolfsbildung wird uns ten: Die Fremdwörterfrage ift noch mehr eine Bolts. Boltsbilbung sfrage, als eine Angelegenheit noligen Schonheit und Reinheit. Ungabligen in Bolle wird burch bie Fremdwörterei bas Berftanbnis moaus in ihrem Gefichtstreife liegender Abhandlungen anage erichwert und unmöglich gemacht. Die Frem be ier verriegeln Millionen von helläugigen, geiftig frifden, mid gefchulten Bolfegenoffen Taufenbe von Turen. mien beutschen Boltsgenoffen eine allen verftanbliche u reben und bas, mas fie lefen follen, volteverit ju ichreiben, follte jedermann als eine Bflicht und

fortfetung des Studiums von verwun: Studenten. Das Rriegsminifterium hat burch mberen Erlaß geftattet, bag verwundete ober in ber begriffene Beeresangeborige, beren Studium burch unterbrochen murbe, gur Fortfegung ihrer Stubien in r ober Benefungsheime überführt werben tonnen, Allniverfitatsftabten liegen, In erfter Linie tommen Etwierenbe in Frage, beren Wieberherftellung gur mitabigfeit nicht ju erwarten ift fobann folche, beren nach der Art ihres Leibens ohnehin besonders it beanforuchen. Universitätsftabte, Die gleichzeitig mgen find (; B Ronigeberg und Strafburg) tommen Bebermeifung allerdings nicht in Betracht.

Deffen:Daffauifch:2Balded'icher Stadte: ber Borftand beichloß, von ber biesjährigen Abhaltung

Dietages endgiltig abzufeben.

Ausnahmetarif für Dbft. Dit Galtigfeit auguft 1915 bis auf Wiberruf, langftens für bie bes Rrieges, wird bei Biffer 2 bes Warenverzeichniffes usnahmetarife 23 für frifdes Doft (Bflaumen und m) auch die Berpadung in Gaden ftatt in Rorben Die übrigen einschrantenden Bedingungen für Die ang bes Ausnahmetarife (genaue Beachtung ber Ber-Sorichriften) bleiben auch fur bie in Gaden beforberten m und Ametichen in vollem Umfange in Rraft.

- Ausnahmetarif für Etrob. Auf ben preußifch= Btaatseifenbahnen und auf anderen beutichen Gifenit vom 5. b. Dits. ein Ausnahmetarif fur Erbfen-, Linfen-, Widen- und Rubenftrob ju Gutter- und Reden in Rraft getreten. Er fann bei ben Guterabm eingesehen ober beftellt merben.

Unfalle beim Babnichutdienft. Die Frage, de, bie fich beim Bahnschugdienft ereignet haben, als gangepflichtige Betriebsunfalle im Ginne ber Reichsnungsordnung angufeben find, ift ftrittig und wird Musführungsbehörde Unfallrentenanspruche ber im Sugbienft verungliidten Bivilperfonen bisher abgelehnt.

Reuerdings ift es aber bem Rriegeminifterium ermunicht, wenn biefe Anfpruche alebald von ben Beichabigten ober ihren Angehörigen bem Mmifterium ichriftlich burch Bermittlung ber guftanbigen ftellvertretenben Intenbantur gur Borlage gebracht werben. hierbei ift anzugeben, ob es fich um freibanbig gegen Entgelt angenommene, von ben Bemeinben aufgrund bes Rriegsleiftungsgefeges geftellten ober freiwillig ohne Entichabigung tatig gemefene Berfonen handelt. Die Berhandlungen über eine etwatge Sonberfürforge für Berfonen, Die im Bahnfchugbienfte erwerbeunfahig geworben find ober Einbuße an ihrer Erwerbsfähigfeit erlitten haben, find noch nicht jum Abichluß gebracht. Doch ift ichon jest bei befonderen Rotlagen ber Berungludten bie Zahlung einmaliger ober laufenber Beihilfen geftattet.

Dillenburg, 12. August In ber am Dienstag nachmittag flattgehabten Stadtverordneten. Sigung, gu welcher 15 Stabtverordnete und vom Dagiftrat ber Berr Burgermeifter ericbienen find, wird bie Tagesordnung wie folgt erlebigt:

1. Antrag bes herrn Lehrers Robrig auf Erhöhung feiner Mietsenticabigung infolge feiner Berbeiratung. Es wird befchloffen, bei ber Dietsentichabigung bes Antragftellers eine Erhöhung von 350 auf 500 Mart eintreten gu laffen.

2. Antrag bes Bolizeifergeanten Repper auf Bahlung ber Rleibergelbenticabigung und ber ihm aufgrund bes Orteftatuts guftebenden Alterszulage. Die Berfammlung befdließt, bem Antragsteller beibes gu bewilligen, ba es fich um ihm be-

rechtigt guftebenbe Beguge handelt.

3. Befcheib der Rgl. Gifenbahn-Direttion Frantfurt a. M. auf ben Beidluß vom 25. Juni b. 36., betr. Die geplante Berbindungsftraße swifden bem alten Friedhof und ber Cophienstraße, gleichlaufend mit ber Bahn Roln-Gießen, linfs von Rilometer 123,70. Die Gifenbahn-Direktion lehnt bie beantragte Berbreiterung biefer Strage von 6 auf 8 Dir. ab, nachdem fowohl bei der landespolizeilichen Brufung bes Projetts, als auch im Planfeststellungsverfahren fein biesbeguglider Antrag gestellt worden fet. Die Intereffenten bezw. Anlieger ber Strafe wollen fich bei biefem Befdelb noch nicht beruhigen Bon ber Berfammlung wird beichloffen, eine Befdwerbe ber Anlieger an maggebenber Stelle gu unter-

4. Befcheib ber Ronigl. Gifenbahn - Direttion Glberfelb auf ben Befchluß vom 25. Juni b 3s., betr. Menderung bes Rabrplan-Entwurfes ber Strede Siegen-Baiger-Dillenburg. Die Berfammlung wird bavon benachrichtigt, bag bis gur Fertigstellung ber neuen Geleife und bes Bahnhofsumbaues bei Aufstellung bes Sahrplans fur bie neue Strede Rudficht auf die Ginführung ber Buge in Saiger in bie Strede Roln-BieBen genommen merben muffe.

5. Berordnung betreff. Sicherftellung bes fommunalen Babirechts ber Rriegsteilnehmer vom 7. Juli 1915. Der Magifiratsvorlage gemäß wird befchloffen, eine neue, ben veranderten Berhaltniffen genugenbe Bahlerlifte aufzustellen und bei biefer ben Rriegsteilnehmern eine etwaige Minberung ber im Borjahre veranlagten Steuerfage ober Ginfommens-

begüge nicht angurechnen.

6. Mitteilungen. Dagnahmen bes Dagiftrats gur Ermaßigung bes Brotpreffes entfprechend ben berabgesehten Getreibepreifen burften jett nach Ginführung von Sochftpreifen fur Dehl Erfolg verfprechen. - herr Stadt. verordneter Regnery erbittet für bie nachfte Sigung einen Bericht bes Magistrats über bie feitens ber Stabt getroffenen Dagnahmen ber Rriegsfürforge, auch empfiehlt er geeignete Schritte ftabtifderfeits gur Ermöglichung eines billigen Dbftund Rartoffel-Gintaufs für bedürftige Angehörige von Rriegsteilnehmern und fonftige murbige Unbemittelte. - Die Berren Stadtverordneten Schreiner und Richter wünschen eine energifche Uebermachung ber Lebensmittelpreife burch ben Magiftrat, fowie die Anftellung eines zweiten Flurichuten und von Chrenfelbhutern. Der herr Burgermeifter fagt entfpredende Beranlaffung ju und bemertt, baß bie Bemartung in acht Begirte eingeteilt und jeber Begirt einem Ehrenfelbhüter unterftellt fei.

- Militarifche Muszeichnung. Dem Bigemachtmeifter Ebuard Stung von bier, 3. Bt. im Gelb-Art. Regt. Rr. 111, murbe vom Großherzog von Beffen Die Bei -

fifde Zapferfeitsmebaille verlieben.

" Marburg, 11. Muguft. Der orbentliche Profeffor ber Kirchengeschichte an ber hiefigen Universität, D. Beinrich Böhmer, hat einen Ruf nach Leipzig angenommen.

\* Limburg, 11. Auguft. Mit Wirfung vom 16. Aug. an bat ber Rreisausichuß fur ben Rreis Limburg ben Breis für Roggenmehl auf 35 Dt. und für Beigenfriegsmehl auf 40 Dit. pro Doppelgentner herabgefest. Bom 19. Auguft ab mirb ber Bochftpreis für bas große Roggenbrot auf 67 Bfg.

und für bas fleine Roggenbrot auf 50 Pfg. festgefest. Das Beigenauszugemehl barf nur noch jum Dochftpreife von 27 Pfg. bas Pfund burch bie Rleinhandler gegen Brotfarten verfauft merben.

Frankfurt a. Dt., 11. Huguft. Der Schwindler, ber in ber Uniform ber 168er bier und in anberen Stabten unter migbrauchlicher Benugung bes Ramens "Leutnant von Muller" gablreiche Perfonen um erhebliche Gelobetrage beidminbelte, murbe in bem fahnenflüchtigen Laubfturmrefruten Lubwig Ritolei aus Oberurfel ermittelt. Ritolai, ber ichon

feit langerer Beit ftedbrieflich gefucht wird, tonnte noch nicht festgenommen werben.

' Geifenbeim, 11. Muguft. In ber biefigen Dafchinenfabrit gerieten fich zwei Lehrbuben bei ben Ohren. Schlieglich marf ber eine feinem Gegner eine - Granate, allerbinge ungefüllte, an ben Ropf. Trogbem mar bie Birtung boch berartig, bag ber Getroffene in fcmerverlegtem Buftanbe in bas Rrantenhaus gebracht werben mußte.

\* Michaffenburg, 11. Auguft. Um Mittwoch ben 18. Auguft trifft Die Ronigin Maria Therefe in Begleitung bes Regierungspräfibenten Dr. von Brettreich und bes Grafen Mon hier ein. Die Borbereitungen gum Empfange ber Ronigin

find bereits im Bange.

### Letzte Kriegsnachrichten.

Berlin, 12. Aug. Der Gingug Des Bringen Leopold von Bayern in Bar ich au erfolgte, wie bem "Berliner Tageblatt" berichtet wirb, am 9. Auguft bei iconem Sommerwetter. Der Bring traf mit bem Beneralftabschef und ben fibrigen herren bes Urmeeoberfommanbos über Rasgyn und Fort 6. auf bem Biener Bahnhof ein und wurde von bem Rommandierenben General und bem Gouverneur empfangen. Bahrenb bes Abichreitens ber Ehrenfompagnie ipielte bie Dufit "Deutschland, Deutschland über alles." Dann beftiegen ber Pring und fein Gefolge Die Pferbe und ber Bug feste fich in Bewegung. Boran ritt Ravallerie, hinter bem Pringen, ben Generalen und ben Staben fchritt Infanterie; ein Schwabron Ravallerie bilbete ben Schluf. Der Bring ritt, von ber Bevolferung ehrerbietig begrußt, burch bie Sauptftragen jum fachfischen Blag und nahm por ber ruffifchen Sauptfirche Die Barabe ab. Dann fand Die Berteilung von Gifernen Rreugen an Die Offigiere, Unteroffigiere und Mannichaften ftatt. Gur die Bevölferung, unter ber ruffifche Agenten Marmgerichte über eine balbige Rudfehr ber Ruffen gu verbreiten fuchten, bilbete ber Gingug eine Bemahr bafur, bag Barichau feft in unferem Befig ift.

Berlin, 11. Auguft. Bum Gouverneur von Barichau ift laut "Boffifcher Zeitung" ber Rommanbierenbe General Frhr. von Scheffer-Lonabel ernannt worden. Er hat bem Rurjer Bognonsti" zufolge eine Befanntmachung an Die Bevolterung erlaffen, nach ber er ben Gurften Lubomireti jum Brafibenten ber Ctabt Barichau ernennt.

Berlin, 12. Auguft Bie ber "Täglichen Rundschau" berichtet wirb, melbet ber "Daily News" aus Betersburg, baß infolge ber Raumung ber Stabte swiften Barfchau und Breft-Litowell von ber Bivilbevolferung etwa 200 000 Berfonen fich auf ber Glucht nach Often befinden.

Berlin, 12, Auguft. Rach einer Melbung ber "Deutschen Tageszeitung" aus Calais tagte in Calais ein neuer Rriegsrat ber Berbunbeten. Mehrere Bertreter bes ruffifchen Beneralftabes waren anwefenb. Bie verlautet, bilbete die Offenfive auf ber Weftfront ben hauptgegenftand ber Beratungen.

### Lius aller Welt.

Liebesgaben der Ronigin von Schweden für ble Internierten Deutschen Matrofen. Die Ronigin von Schweden hat anläßlich ihres Geburtstages, den sie unter enthussalischen Huldigungskundgebungen auf Deland verbrachte, den in Roma internierten deutschen Matrosen Liebesgaben geschickt. Fregattenkapitan West hat sie unter den Matrosen verteilt. Bon ganz besonderer Ausmerksamfeit war eine Liebesgabe für den Matrosen Walter, der von Beruf Ausster ist und beim Gesecht die Finger der rechten Hand verloren hat. Als Gabe erhielt er eine Trompete, die so konstruiert ist, daß man sie nur mit der linken Hand bedienen kann. Someden hat anläglich ihres Geburtstages, ben fie unter

### Weilburger Wetterdienft.

Boranefichtliche Bitterung fur Freitag, den 13. Muguft. Morgens vielfach neblig, fpater meift heiter, nur firich. meife Gemitterbilbungen.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rlofe, herborn

Nach kurzem schwerem Leiden entschlief im 64. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Lehrer

### Elisabeth Betz

geb. Freund.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Breithardt, Siegen, Wiesbaden, Idstein, Cassel, Frankfurt a. M., den 11. August 1915.

Die Beerdigung findet Samstag, den 14. August in Herborn nachmittags 2 Uhr vom Bahnhof aus statt.

### Reine Rebe fei bon Frieden!

Reine Rebe fei von Frieben, Db ihn jeber gleich begebrt, Bis ein Frieben wird beschieben, Der gewalt'gen Opfer mert Reine Rlage, fein Bejammer In bem aufgezwungnen Rrieg ! Bergen bartend mie ein Sammer, Rubr' er une burch Rampf gum Gleg !

Tapfer haft bu ausgehalten, Deutsches Bolt, im beißen Streit, Tropend grimmigen Gewalten, Ru Entbehrungen bereit In bem großen Bolferringen, Das bie Belt in Atem balt. Deift's noch große Opfer bringen, Bis bie Feinde wir gefällt.

Belles Licht und polle Rlarbeit Leucht' in Rriegesnacht binein : Ift es nicht ein Rampf ber Bahrheit Wiber Trug und Druchelichein? Richt ein Rampf von Sollenmachten, Reib, Berleumbung, Miebertracht, Und gu fnechten, ju entrechten Durch ber Gegner Uebermacht?

Aber fdmablich ward guidanben Unfrer Feinde Teufelsplan. Ja, in ihren eignen Landen Brach bas beutiche Schwert fich Bahn. Auf ber Belbenväter Spuren Segnet uns ihr Waffenglud. Die uns gu vernichten ichmuren, Bichen überall gurud.

Laft bie Feinde gang uns bampfen, Um ben Raiferhelb gefcart! Rur bie Bufunft gilt's gu fampfen Deutschen Lebens, beutscher Art. Richt von Friede fei bie Rebe, Bis uns folder Sieg erfteht, Daß bie Luft gur neuen Febbe Allen Feinben rings vergeht!

Bilhelm 3bel.

### Das Rathaus in Warschau.



### Mus dem Reiche.

+ Auffifche Sugen. Die "Rorddeutiche Affgemeine Beltung" ichreibt unter ber Ueberichrift "Ruffifche gugen": Wie aus ber ruffifchen Breffe zu entnehmen ift, hat die in Rufland eingefeste Greueltommiffion unter bem Borfit bes Senators Rrimgom einen Bericht gufammengeftellt, ber in Taufenden von Eremplaren in die neutralen gander, hauptfächlich auch nach Gubamerita verfandt worben ift. Mus Einzelnotigen ber ruffifden Biatter ergibt fich, was man ruffifderfeits wagt, ben beutiden Soldaten zur Laft zu legen. Berbrennen ruffifder Gefangener, Erichießen friedlicher Ginmobner, Marterungen von Befangenen, 216. foneiden von Fingern, Foltern mit glubenden Gifenftangen, bas find einige der wirtfameren Rummern aus diefem Schredensfabinett.

Wir sind siberzeugt, daß niemand außerhalb Kußlands diesen allzu dummen Lügen Glauben ichenken wird.
Die russischen Greuelberichte, die gerade so unglaubwürdig sind wie die russische Behauptung, daß die russischen Truppen Barschau verlassen hätten, um der Stadt die Beschießung zu ersparen, richten sich selbst. Ihnen im einzelnen zu widersprechen, wäre zwecklos, da sie unkontroilierbar sind und der Greuelseldzug von der russischen Kegierung zur Berhehung der triiklosen Menge gegen Deutschland troß aller Dementis systematisch betrieben wird. Wir überlassen er ruhig sedem objektiv denkenden Meutralen, die Plumpheit dieser Lügen, die sich würdig an die Fälschungen der Bogrombilder anreihen, nach Ge-bühr einzuschäften. Schimpsen und Berleumden ist die letzte Wasse des geschlagenen Feindes. (W. L.-A.) Bir find überzeugt, bag niemand außerhalb Rug. lette Baffe bes gefchlagenen Feindes. (2B. L.B.)

Jürft von Bulow und Bemahlin fiedeln, wie aus Samburg unterm 9. Muguft gemeldet wird, nach Rlein-Flottbed zu dauerndem Mufenthalt über.

Eine Modellausstellung in Dresden verboten. Ein Wiener Modenhaus beabsichtigte, wie dem B. L. aus Dresden gemeldet wird, in einem Hotel in Dresden eine Musstellung von Herbst- und Wintermoden zu veranstalten. Das siellvertretende Generaltommando 12 hat indessen das anternehmen verboten, weil die Firma nicht nachweifen tonnte, daß ihre Waren aus Deurschland, Defterreich ober bem neutralen Ausland ftammen. Es murde vielmen ermiefen, daß die Firma, die in Baris eine Riederlage bat, bauptfächlich mit englischem Rapital arbeitet.

Das Familiendrama in Gotha, über bas fürglich in ber Breffe berichtet murde, bat bis jest vier Todes er geforbert. Der Schloffer Bfeiffer, den feine Frau aus ermeiflung über beffen Untreue niebe dog, und brei ber Rinder, denen Frau Bfeiffer ben Sals durchichnitt, und namifchen im Rrantenhaus geftorben. Dagen werde. .. ie Rutter und bas vierte Rind am Leben bleiben.

Erleichterungen für die Leipziger Midiaclismesse. In Erleichterung des Besuches der am 29. d. M. beginnenden Leipziger Michael smesse haben auf Ersuchen des Rats der Stadt Leipzig und der Zentralstelle sür Interessenten der Leipziger Musterlagermesse, dem "Lag" zusolge, die deutschen Bundesstaaten mit Staatsbahnbetrieb beschlossen, den die Wesse besuchen Bundesstaaten mit Staatsbahnbetrieb beschlossen, den die Wesse besuchen Bundesstaaten mit Staatsbahnbetrieb beschlossen, ben bie Defie befuchenden Musftellern und Ginfaufern ben balben Sahrpreis in ber zweiten und britten Bagenflaffe fowie die frachtfreie Burudbeforderung der Defimabren, und zwar mit Rudficht auf die burch ben Strieg bedingten befonderen Berbaliniffe.

helgoland gehört feit bem 10. Muguft 1890, alfo nunmehr feit einem Biertelfahraundert, gum Deutschen Reiche. Mus diefem Unlag beging bie Cinmohnerichaft ber Iniel, Die feit Kriegsbeginn gum großen Teil in Altona lebt,

eine ichlichte Bedentfeier.

Abiturientenegamen des Fürften Offo v. Bismard. Fürft Otto v. Bismard, Cohn des verftorbenen Gurften Berbert v. Bismard, altefter Entel des Mit-Reichstanglers, bat am Mugufte-Bittoria-Gomnafium in Plon die Reifeprifung bestanden. Er murde von der mundlichen Brufung befreit und wird fich ber diplomatifchen Laufbahn widmen.

4 Fürft von Bulow bat am Dienstag feinen Gingug in fein neues Seim an ber Elbdauffee in Samburg ge-halten. Dabei hielt er in Ermiderung auf ben Billtommengruß einer gabireichen Menschenmenge und seiner Freunde eine Rede, in ber er u. a. sagte: "Unser aller Augen find auf unser heer und unsere Flotte gerichtet, unfere treueften Bedanten und beißen Buniche begleiten und umgeben unsere tampfenden Bruder, in Bewunderung für ihre helbenmutigen, unvergleichlichen Leiftungen, mit feljenfestem Bertrauen und in voller Zuversicht auf ben Endausgang. Diemals in feiner taufendfahrigen Beschiefen, so tücktig und so groß gezeigt, wie in diesem Kriege. Wir neigen in Chriurcht das Haupt vor solcher Größe, überzeugt, daß solchen Eigenschaften, so echter schiedter Größe der Sieg nicht sehlen wird, und nach dem Siege ein sicherer, stolzer Friede, würdig der heroischen Anstrengungen und der ungeheuren Opser." Die Rede fclog mit einem Raiferhoch,

Muf die Wanderarbeiter aufpaffen! Die Bevolterung leiftet dem Baterlande einen Dienft, wenn fie bie Behörden in der lleberwachung ber Banderarbeiter unterftugt. Da landftreichende Arbeitslofe ben Lodungen feind. licher Agenten, die Ernte au schädigen, leichter augänglich sein durften als andere, empfiehlt es sich, auf folche Leute ein besonderes Augenmert zu richten und fie bei bem geringsten Berdacht des Landstreichens den Behörden zu übergelen. Gin folder Berbacht liegt jeht meift febr nahe, weil ja befanntlich bei bem Mangel an mannlichen Arbeitsfraften jeder, der ernftlich Arbeit fucht, fie auch finden tann. Gin Geldbriefbeutel entwendet. Mm 31. Juli abends

wurde, wie amilich jest mitgeteilt wird, in Safpe ein Geldbriefbeutel von Brederfeld (Kreis Sagen) für die Bahn-poft des Juges nach Dortmund - ab Safpe 9 Uhr 54 Mi--post des Zuges nach Dortmund — ab Haipe 9 Uhr 54 Winuten — mit zwei Geldbriesen über 2400 M und 800 M anscheinend gestohlen. Der Geldbries über 2400 M enthielt Reichsbanknoten zu 20 und 50 M, der über 800 M eine Note der Desterreichsch- Ungarischen Bank zu 1000 Kronen und drei Scheine zu zwei Kronen. Auf die Ermittelung des Täters und die Wiederherbeischaffung des Geldes hat die Oberpostdirektion in Dortmund eine Bestehnung von 300 M ausgesetzt

lohnung von 300 Mausgesett.

+ Wieder einmal russische Efigen. Die "Rowose Wremja" berichtete am 16. (29.) April 1915, daß de ut sche Truppen in dem Dorf Mitowo bei Lodz eine Schredensherrschaft gesührt, die Einwohner beraubt, die Frauen geschändet, zwölf Manner ermordet und hundert Bauernhöfe niedergebrannt batten. Der gange Bericht ift erfunden. Der Schulze Josef Ribosti, die Besiger Krawiecti und Pawlomsti haben eiblich bezeugt, baß die deutschen Truppen sich stets anständig, wie "Bru-ber", benommen hatten und daß teine einzige ber be-haupteten Schandtaten vorgetommen sei. (28. I.B.)

Ein ruffifcher Gefangener vom Blig erichlagen. fcmeren Gewitters ein Blig in ein Arbeitstommando ruffifder Befangener, bas in einem fleinen Gehold Schut gelucht hatte. Ein Ruffe murbe auf ber Stelle getotet, zwei andere murden gelahmt. Der die Mufficht führende Banbfturmmann blieb unverlett.

Mus dem Gerichfsfaal.

+ General von Anssenderg freigesprochen. Wie ans Wien amilich mitgeteilt wird, sand am 3. und 4. d. M. vor dem Wiener Divisionsgericht die Hauptverhandlung gegen den General der Insanterie Morig Ritter von Aussenden der gratt. Hierde wurde dieser von der Anslage, er habe die Sicherheit der Armee dadurch gesährdet, doß er im Herbst 1912 während der Armee dadurch gesährdet, doß er im Herbst 1912 während der Armee dadurch gesährdet, doß er im Herbst 1912 während der Armee dadurch gesährdet, doß er im Herbst 1912 während der Armee dadurch gesährdet, doß er im Herbst 3. paliente Dispositionen über militärsiche Desensionagnahmen der Monarat is dem in Wien wohnhaften Obersten des Rubestandes Heinrich Attier dem in Bien wohnhaften Oberften des Rubeftandes Beinrich Mitter D. Schwarz, ber bavon teine Renninis haben follte, um ibm materiell auf. vieles, und somit absidtlich in der Weise mitgeteilt, daß er ihm am 18. November 1912 eine verschlossene Karte des Inhalts zuschaften, und somit absidtlich in der Weise mitgeteilt, daß er ihm am 18. November 1912 eine verschlossene Morden wahrscheinlich, und ihm am 21. November 1912 unter Befanntgabe der Ramen der Kommandanten des 1., 10. und 11. Korps über die vom Kriegsministerium am seiden Tage nach Allerhöchster Genehmigung beschlossene Erhöhung des Friedensstandes dei den Truppen und Anstalten der erwähnten Korps telegraphisch benachrichtigt, und er habe somit das Berbrechen der Hintansehung der Diensworschritten im Allgemeinen begangen, rechtsträstig freigesproche n.

### Beidichtstalender.

Donneretag, 12. August. 1759. Riederlage Friedriche bes Brogen bei Runersdorf. — 1762. Chr. B. Sufeland, Medigmet, Bangenfalga. — 1848. George Stephenson, Erfinder ber Loto. motive, † Taptonhouse. — 1865. Bring Ferdinand von Solen-zollern, jest Ronig von Rumanien, . — 1904. Alegis, ruffin et Thronfolger, Betersburg. — 1905. Erneuerung des engl h. apanifchen Bundniffes auf gebn Jahre - toll. Jojeph Joumis, nieberlandifcher Genremaler, † im Saug.

In ber naditen Bode follen unfere &

Liebesgabenjendung

erfreut werben. Bitte bie genauen Abreffen bis Gub. Blite die genanen 10 des Nathaufes abs 3d made noch ausbrudlich barauf aufmert. jeben braugen fichenben Krieger eine neue 210. gureichen ift, ba bie Abreffen bier nicht aufbene

Berborn, ben 10. Muguft 1915. Der Bürgermeifter : Birten

Befanntmadung

über die Bermendung von Benjol Solventnaphtha lowie über Söchter für diele Stoffe.

In Dr. 185 bes amtlichen Rreisblattes Dom ; ben 10. b. Dits. ift eine Befanntmachung tretenben Generaltommanbos 18. Armeetorps

Die Befanntmadung tann von Intereffen Bimmer Dr. 10 des Rathaufes eingefeben Berborn, ben 11. August 1915. Der Bürgermeifter: Birten

Conntag, ben 15. Muguft:

Gottesdienfte: 1/210, 2, 4 Uhr in ber 26 Diffionsinfpefter Bafter Begener aus Barnm Bu gablreichem Befuch wird herglich eingelob Rirchenver

### Aufruf

e Rei

plerer !

merde

eje Fra

Betrad

e und

es ihm bietes

merbi

ben 9

tel in

ber bab

n Kolo

effer me

teine &

brei gr

fo ftar

milita

die für

ites be

ben ft 15 ber

de un

r tonne

Bullen,

bebiene

unjere migen Co

a zu m

ber fie

lich in

### jur Sammlung eines Kapitals jur Unterflühung erblindeter Briege

An alle biejenigen, die babeim geblieben find nicht ermeffen tonnen, mas es bebeutet. im Gran fieben; an alle biejenigen, bie im gludliden Be Augenlichtes find, wird bie Bitte gerichtet, mittel ber Sammlung eines Rapitals für gang erblin Rrieger des Landbeeres und der Flotte,

Diefen Ungludlichften unter ben Bermundeten ihrem Leben bas Baterland verteibigt und hierbei ih licht auf bem Altar bes Baterlandes geopfert be bauernbe Unterftutung, fel es aus ben Binfen bes ju fommenben Rapitals ober burd beffen Berteilung n lichen, wird beabfichtigt.

Die Bahl ber erblindeten Rriegstellnehmer it Diefe tief Bedauernswerten werben bas Grace beutiden Fruhlings niemals wieber ichauen. Ge foll . merben, ihnen eine forgenfreie Butunft gu bereiten und buntlen Lebensweg burch eine möglichft reiche Liebe erhellen!

In Defterreich find bereits erhebliche Summer 250 000 Rronen, fur ben gleichen 3med gefammelt =

von Reffel,

Generaloberft, Generalabjutant Geiner Majeftat bes Raifers und Ronigs, Oberbefehlshaber in ben Marten und Gouverneur von Berlin.

Albert Pring v. Schleswig-Solftein,

Oberftleutnant, jugeteilt bem ftellvertretenben Generalfommanbo bes Garbeforps.

Dr. pon Schwabad. Chef bes Banthaufes G. Bleichrober, Rittmeifter ber Referve.

von Loewenfel General ber Infanterie abjutant Geiner 9 Raifers und Rönigs,

General des Gude

Graf v. Plettenberge

3. It. Abjutant bei bei kommando in bei M

Beb. Debish Professor Dr. B. Berfin.

Alexander Graf von Gersborff, Rittmeifter 3. It. fommandiert zur Erfah-Estadron bes 1. Barde-Dragoner-Mgts, in Berlin als Schriftführer.

Freiwillige Beitrage werden an das Banta C. Bleichroder, Berlin 28., Bebrenftrafe - Poftichecffonto Berlin Rr. #

## Briefmäppcher

mit 5 Bogen und 5 Couverts

in einzeln wie auch jum Biebervertauf in verichtebenen Ausführungen wieber porratig in in

### Buchdruckerei Anding. Derbon Der 2. Stock meines

30 Erd=, Wels= und Betonarbeiter bet hohem Lohn fofort gefucht.

Bauftelle Berkenhoff & Drebes

Merfenbach. Bauführer 2Beiste.

Kirdlige Bearing Berborn. Donnerstag, ben 12 2 abends 9" Ih: Rriegebetftunbe in br Lieb 284

4 Zimmer und

per 1 Ottober entl ft vermieten. Glettrifd !

Guffav Medel,

. Raiferftrage 24.

Gas vorhanden.

Es wird fury = liefert G. Anding, Berborn. Bloden geläutet.

+ Gir e Milgen e) pom United ! er verbu n in Bo Majefta Lage fe breß'

d bes n erinn in, und

inten, ejenige ir eine t bedü

ber Grie rit der 2 intel er Bettidjeit